

Liebe TeilnehmerInnen dieser Protestkundgebung gegen Rechtspopulismus,

wir erleben im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Zeiten. 60 Mio Menschen sind weltweit auf der Flucht, das sind 60 Mio Menschen **zu viel**. Über die **Fluchtursachen** wird dabei viel zu wenig gesprochen.

Im Irak, in Afghanistan, in Libyen und aktuell in Syrien wurden Kriege und Bürgerkriege entfacht, die ganze Gesellschaften auseinanderreißen und ganze Landstriche unbewohnbar machen. Dahinter steckt nicht die Menschenliebe des Westens, der um angeblich Schlimmeres zu verhindern Diktaturen stürzen will. Hinter entsprechenden Interventionen steckt der Kampf um Ressourcen und Einflussphären, dahinter stecken imperialistische Ziele.

Wieso unterstützen Saudi-Arabien und Katar die Opposition in Syrien? Nicht wegen den demokratischen Forderungen der ersten Proteste gegen Assad. Da hätten sie in ihren eigenen Ländern genug zu tun.

Nein, Katar hat die drittgrößten Erdgasvorkommen der Welt und möchte diese an den großen Markt Europa bringen. Das ginge am besten mit einer Pipeline durch Syrien. Deshalb unterstützt Katar die bewaffnete Opposition in Syrien. Übrigens auch das ist ein Teil der zur Wahrheit gehört: Gerade ging wieder eine Lieferung von Panzern und Haubitzen nach Katar und auch Saudi-Arabien erhält regelmäßig Waffen aus Deutschland. Beide Länder erwägen aktuell eine Bodenoffensive in Syrien und im Jemen. Der Waffenexporteur Deutschland verdient am massenhaften Tod. Weltweit leiden Menschen unter Hunger und Krieg und müssen fliehen und nun kommen Flüchtlinge auch zu uns.

Und anstatt sich um diese Menschen zu kümmern, mit ihnen eine gemeinsame Zukunft aufzubauen, gibt es zunehmend Menschen und bis in die bürgerliche Parteien hinein Politiker, die gegen Flüchtlinge und Asylbewerber hetzen.

Dabei ist ein wesentliches Problem die soziale Spaltung unserer Gesellschaft. Wer keinen bezahlbaren Wohnraum findet, schaut erstmal nach sich selbst. Dabei liegt dieses Problem nicht an den Flüchtlingen, sondern an dem jahrzehntelang vernachlässigten Wohnungsbau.

Übrigens auch hier in Heilbronn. Ist es nicht ein Armutszeugnis, dass es erst großer Flüchtlingsströme in Deutschland bedarf, bevor hier mal wieder über den Neubau von bezahlbaren Mietwohnungen diskutiert wird?

Dasselbe gilt auch für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Es darf nicht sein, dass die Not von Flüchtlingen und bereits hier lebenden arbeitslosen Menschen jetzt genutzt werden soll, um zum Beispiel den erst jüngst eingeführten Mindestlohn wieder aufzuweichen.

Wir müssen stattdessen die soziale Spaltung in unserer Gesellschaft überwinden, für alle hier lebenden Menschen und wir brauchen endlich eine ernsthafte Bekämpfung der Fluchtursachen durch Rüstungsexportverbote, friedliche, statt kriegerische Konfliktlösungen und einen fairen Welthandel.

Rechtspopulisten tragen zu einer Lösung der Probleme nicht bei, sondern gießen Öl ins Feuer. Dem stellen wir uns heute und hier entgegen.

Danke fürs zuhören.